

Niederschrift -öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:
Finanzausschuss
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:
27.02.2012

Sitzungs-Nr.
24

Sitzungsort:
Rathaus, Sitzungszimmer 109

Sitzungsdauer:
18.00 bis 19.50 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wodtke	A	a - g		
Herr Jensen	A	a - g		
Frau Neumann	A	a - g		
Frau Lampe	A	a - g		
Herr Wrانkmore	A	a - g		

Teilnehmer der Verwaltung:
Herr Hochgesandt, Frau Karth, Herr Reimer
Gäste: keine

Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
 - b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
 - c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
 - d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 23. Sitzung des Finanzausschusses vom 16.01.2012
 - e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 1. Einwohnerfragestunde
 2. Beratung zum Haushaltsplan 2012
 3. Nachgenehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für den Jahresabschluss 2011
 4. Nachgenehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für den Jahresabschluss 2011
 5. Nachgenehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für Konzessionsabgabenzahlung
 6. Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung
 - f) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
 7. - 12. Grundstücksangelegenheiten
 - g) Schließung der Sitzung
-
- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
Herr Jensen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses und die Vertreter der Verwaltung.
 - b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.
 - c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
Es liegen keine Änderungsanträge vor.
Abstimmung: 5 Jastimmen

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 23. Sitzung des Finanzausschusses vom 16.01.2012

Abstimmung: 5 Jastimmen

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

zu 2.

Beratung zum Haushaltsplan 2012

Herr Hochgesandt hat die neuen Änderungen der Haushaltsansätze zur letzten Finanzausschusssitzung vom 16.01.2012 vorgetragen. Dadurch hat sich der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt 2012 von 522.700,00 Euro auf 607.700,00 Euro erhöht. Abschreibungen sind im Fehlbetrag noch nicht vollständig enthalten.

Herr Wodke erinnerte noch mal an die Übersicht von den Abschreibungen und den Sonderposten. Darauf informierte Herr Hochgesandt, dass dazu eine Übersicht vorbereitet worden ist und diese jetzt ausgeteilt wird. Im Rahmen der Überprüfung in der Anlagenbuchhaltung kann es jedoch noch zu Veränderungen von den Werten kommen.

Die vorläufigen ermittelten Werte werden jetzt aber erstmal im Rahmen der Haushaltsplanung im Ergebnishaushalt 2012 aufgenommen.

Die Differenz von den Abschreibungen zu der Sonderpostenauflösung liegt derzeit bei 931.467,92 Euro. Dieser Betrag wird den Fehlbetrag des Ergebnishaushaltes 2012 weiter erhöhen.

Herr Hochgesandt informierte aber, dass wir Zuweisungen vom Land für investive Zwecke bekommen und diese nach dem NKHR M-V der Kapitalrücklage zuzuführen sind. Laut Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik M-V kann der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt werden, aber nur in Höhe von der Differenz der Abschreibungen zu der Auflösung von den Sonderposten.

In diesem Zusammenhang wurde ein Blatt mit den Fehlbeträgen des Ergebnis- und des Finanzhaushaltes 2012 ausgeteilt. Dort sind die Fehlbeträge noch mal zusammengefasst. Im Ergebnishaushalt steht ein Fehlbetrag von 1.539.168,00 Euro (ohne Entnahme aus der Kapitalrücklage) und im Finanzhaushalt ein Fehlbetrag von 894.500,00 Euro.

Frau Neumann fragte an, wie der Saldo von den Forderungen und den Verbindlichkeiten ist, die übernommen worden sind. Herr Hochgesandt erläuterte, dass die Forderungen nur etwas höher sind. Das hängt auch damit zusammen, dass man im letzten kameralen Jahr keine Haushaltsreste mehr bilden darf und dadurch wurden Kassenreste gebildet. Wo auch eine Bildung von Kassenresten nicht mehr möglich war, da wurden die Maßnahmen neu in der Investitionsplanung 2012 aufgenommen.

Daraufhin wurde die überarbeitete Liste von den Investitionen im Haushaltsplan 2012 ausgeteilt. Herr Hochgesandt erläuterte die neu aufgenommenen Investitionen und die daraus resultierende Abschreibung.

Herr Jensen hinterfragt, was das für ein Effekt hat, die Sparkassenkredite umzuschulden. Herr Hochgesandt teilte mit, dass die Kredite einen Zinssatz bei 4% haben und beim Kommunalen Aufbaufonds würden wir einen Zinssatz von 2,65% bekommen. Die Zusage vom Landesförderinstitut M-V über die Umschuldung steht noch aus, da über die Maßnahme in einem Beirat noch entschieden werden muss. Dieser Beirat wird im Frühjahr

2012 zusammenkommen und dann werden wir über diese Entscheidung eine Mitteilung erhalten.

Herr Wodke hinterfragt, wie es bei der Kreisumlage aussieht. Herr Hochgesandt teilte mit, dass man in der Haushaltsplanung von einem Kreisumlagesatz von 41% ausgegangen ist. Der sich aber noch deutlich nach oben verändern könnte. Vom Landkreis liegen noch keine konkret verwertbaren Daten vor.

Außerdem informiert Herr Hochgesandt über die Personalaufwendungen. Es wurden keine Lohnsteigerungen für dieses Jahr eingeplant, obwohl die Tarifpartner derzeit eine Erhöhung der Entgeltgruppen aushandeln. Aus Erfahrung heraus sparen wir aber zum Jahresende Personalkosten ein und dadurch wird dazu geneigt, dass wir dieses Jahr die Lohnsteigerungen aus den Tarifverhandlungen nicht einplanen. Dieses könnte evtl. Ende 2012 zu Problemen führen, falls der Mittelansatz dann nicht reicht. Es handelt sich jedoch um Pflichtausgaben die zu finanzieren sind. Herr Hochgesandt teilt mit, dass versucht wird den Haushaltsplan in der Finanzausschusssitzung im April einzubringen. Sollte diese Zielstellung nicht möglich sein, wird Herr Hochgesandt sich kurzfristig mit Herrn Jensen in Verbindung setzen. Dazu müsste dann aber eine Sondersitzung der Stadtvertretung im Juni eingeräumt werden.

Frau Lampe hinterfragt, wie dieses Jahr der Fehlbetrag ausgeglichen werden soll. Herr Hochgesandt macht auf die bekannten Vorschläge aufmerksam.

Herr Wrankmore fragte an, wie es mit den Kollegen aussieht, die derzeit viele Überstunden ansammeln. Herr Hochgesandt teilte mit, dass diese abgebummelt werden müssen. Wenn es nicht geht, dann muss ein Antrag bei der Bürgermeisterin gestellt werden zur Übernahme in Folgemonate, damit diese am Monatsende nicht gekappt werden. Herr Wrankmore regte an, dass die Überstunden bezahlt werden sollen.

Herr Hochgesandt macht weitere Ausführungen, wie man den Ergebnishaushalt ausgleichen kann. Bei den Hebesätzen der Steuern liegen wir weit unter dem Landesdurchschnitt. Dazu sollte sich in den Fraktionen noch Gedanken gemacht werden. Im Haushaltssicherungskonzept 2011 wurde auch die Festlegung getroffen, wenn Bedarf da ist, die Erhöhung der Hebesätze aufzunehmen.

Außerdem müssen die Beiträge im Kita-Bereich verändert werden. Im Haushaltssicherungskonzept 2011 steht drin, dass die Beiträge bis 2014 auf den gesetzlichen Anspruch zu bringen sind.

Herr Hochgesandt macht darauf aufmerksam, dass zu dieser Thematik Signale von den Fraktionen kommen müssen.

Alle Finanzausschussmitglieder sind sich einig, dass bei beiden Maßnahmen herangegangen werden muss.

Herr Jensen fragte an, ob die Finanzausschussmitglieder einen Haushaltsentwurf bekommen könnten, damit man sich schon vorher einlesen kann. Herr Hochgesandt erläuterte, dass dieses vor Ende März nicht möglich sein wird.

Frau Neumann hinterfragt, warum im Vermögenshaushalt zur Jahresrechnung 2011 so ein großer Überschuss entstanden ist. Herr Hochgesandt teilt dazu mit, dass dies nicht nur an den Investitionen liegt, die nicht mehr in 2011 umgesetzt worden sind, sondern auch durch den Abgang von Haushaltsresten. Haushaltsreste dürfen im letzten kamerale Jahr nicht mehr übernommen werden.

Des Weiteren macht Herr Hochgesandt darauf aufmerksam, dass die kamerale Rücklage keine Auswirkung mehr auf die Doppik hat.

zu 3.

Nachgenehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für den Jahresabschluss 2011

Herr Hochgesandt erläuterte die Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 382.386,07 Euro zur Deckung des Altfehlbetrages aus der Jahresrechnung 2010 wird zugestimmt.

Abstimmung: 5 Jastimmen

zu 4.

Nachgenehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für den Jahresabschluss 2011

Herr Hochgesandt erläuterte die Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 113.006,91 Euro als Zuführungsbetrag an den Verwaltungshaushalt wird zugestimmt.

Abstimmung: 5 Jastimmen

zu 5.

Nachgenehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für Konzessionsabgabenzahlung

Herr Hochgesandt erläuterte die Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 37.871,07 Euro zur Konzessionsabgabenrückzahlung wird zugestimmt.

Abstimmung: 5 Jastimmen

zu 6.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung

Herr Hochgesandt informierte, dass es eine telefonische Anfrage von Herrn Jensen gab, warum wir nicht im Zweckverband elektronische Verwaltung sind. Dazu hat Herr Hochgesandt mitgeteilt, dass wir dort einen Beitrag in unserer Gemeindegröße in Höhe von 3.900,00 Euro zahlen müssten. Es wurde bisher noch nicht die Notwendigkeit und der Nutzen gesehen. Über kurz oder lang wird man aber nicht um eine Mitgliedschaft herumkommen.

Außerdem informierte Herr Hochgesandt, dass noch eine weitere Investition für 2012 aufgenommen werden muss. Es stehen derzeit Verhandlungen mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim über das Bürgerbüro an. In einer Beratung hat man festgelegt, dass die Mitarbeiter des Landkreises mit neuer Technik auszustatten sind. Die Ausstattung bezahlt die Stadt Hagenow. Es werden aber auch Mietkosten vereinbart und in diesen Kosten werden die Abschreibungen der Geräte mit eingerechnet.

Frau Lampe regte an, dass dann auch eine Verzinsung zu erfolgen hat.

g) Schließung der Sitzung

gez. Jensen
Ausschussvorsitzender

gez. Reimer
Protokollant